

Hamburger Kammerspiele.

Beezenbiederhof 50, ☞ für Kasse: Merkur 4481, Kanzlei: Vulkan 3164, Direktion: Alster 5679.

Die Hamburger Kammerspiele wurden im Sommer 1918 unter Leitung der Architekten Aug. Ott und Rich. Schmidt völlig umgebaut und am 30. August 1918 als literarische Bühne eröffnet. Der Zuschauerraum, mit bequemen Sitzen ausgestattet, fasst 750 Personen.

Eigentümer: A. L. Wiek; Pächter: Hamburger Kammerspiele G. m. b. H.; Geschäftsf.: Erich Ziegel. Aufsichtsrat: Dr. Reichröder.

Direktor: Erich Ziegel.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 5.

Hamburger Volks-Oper

am Millerthor, Büro: ☞ M 604; Kasse: ☞ M 605.

Direktion: Carl Richter.

Kaufm. Direktor: Alexander Richter.

Direktorstellvertreter: Karl Waschmann.

Kapellmeister: Georg Bruno, Bruno Ziller, Herm. Glinkiewicz; Korrepetitor: Ferri von Fischer; Inspizient: Josef von Fischer, Aug. Edt; Oberregisseur: Direktor Carl Richter; Spielleiter: Carl Heinrich, Eugen Stiehling; Ballettmeister: Jos. Albrecht.

Bureau und Inspektion: G. Richter, Bürochef: Ludw. Müller, Oberregisseur: Hans Fischer, Regissant: Herm. Waschmann, Sekretärin: Anny Warnecke, Kassiererin: Gertr. Richter, Kassenkontrolle: Carl Ritz, Bibliothekar: Frau M. de Bruys, F. Hermann, Souffleusen: G. Schumann, Hausinspektor: C. Burger, Maschinmeister: B. Metz, Beleuchtungsinspektor.

Solo-Herren: Josef Albrecht, Heinrich Baumann, K. Björk, Fred Falkenstein, Carl Heinrich, Albert Jonsson, Max Röber, Hermann Siegel, Eugen Stiehling, Karl Waschmann, M. Wandrey, L. Wolfarth.

Solo-Damen: Anni Ahlers, Lotte Brügge, Elli Fromm, Lisa Martens Görke, Grete Hartmann, Josefne v. Kloss, Erna Kroll-Lange, Helga Rönau, Anna Roller, Margarete Wagner, Frau Phila Wolf, Thilla Zeitz.

Opern-Chor: 20 Damen, 24 Herren; Orchester: 47 Musiker.

Ballett: 16 Tänzerinnen und Eleven der Ballettschule.

Plan siehe am Anfang des Buches, Seite 6.

Operettenhaus Hamburg.

Spielbudenplatz 1, ☞ Ba 2571.

Leitung: Direktor Hans Baars.

Vorstände: Oberspielleitung: Direktor Hans Baars. Spielleiter: Max Feldmann. 1. Kapellmeister: Rudolf Persek. 2. Kapellmeister: Curt Schwarlose. Bureauchef: C. Thiemann. Techn. Leiter: Heino Lersch. Beleuchtungsinspektor: Ferdinand Egberts.

Plan siehe am Anfang des Buches, Seite 7.

Carl Schultze-Theater.

Röperbahn 142. Erstes und Ältestes Operetten-Theater Hamburg. Eigentümer: Theaterbetriebsgesellschaft m. b. H. Wilhelmsdorf. Direktion: Max Steiner-Kaiser, Altona, Eggew-Allee 8. Direktions-Stellvertreter: Carl Schultze, Isenstr. 115, und Georg Juliusberg, beim Andreasbrunnen 9; Willi Pasch, Sekretär, Isenstr. 96; Emma John, Kassiererin; Grindelallee 176; Bühnen- und Musikvorstände, Bureau usw.: Otto Wendt, Regisseur, Lehmweg 54; Otto Petersen, Kapellmeister, Wagnerstrasse 62; Fritz Schwarzwinger, Kapellmeister, Rendsburgerstr. 7; Julius Jäger, Kontrolleur; Charles Duon, Hausinspektor, Lincolnstr. 7; Fritz George, Lincolnstrasse 30, 1.

Darstellende Mitglieder: Herren: Max Demuth, Gneisenaustr. 30; Willy Hampf, Osterstr. 71; Revy: Willi Peschke, Langendorf, Otto Wendt, Lehmweg 54, Julius Kuthan, Eichenstr. 54, E.

Damen: Else Dupont, Eckenförderstr. 57; Lo Eiboff, Eckenförderstr. 57; Mia Poth, Isa Roland, Isenstr. 15, 1/2; Käthe Hüter, Frankenstein 11; Gertrud Seewalt-Schultze, Isenstr. 115; Käthe Zörner, Paulinenstr. 14.

Chorpersonal: 12 Herren, 16 Damen; Orchester: 36 Mitglieder.

Plan siehe am Anfang des Buches, Seite 8.

Ernst Drucker-Theater.

Eigentümer: Siegf. Simon. Direktion: Siegf. Simon, Altona, Schillerstr. 73, 1., ☞ Ha 5382 (Privat ☞ M 6365); Oberspielleiter: Th. Fred. Kuhlmann, Sophienallee 33, III.; Spielleiter: Berthold Neve, Breckelbaumpark 12, IV.; Max Winter, Schleidenplatz 10, I.; Kapellmeister: Alfr. Hartmann, Altona, Parallelstr. 36, I.; Ehrenmitglied: Wilh. Seybold; Theater-Arzt: Dr. med. Max Zacharias, Werderstr. 6. I. Kassier: Wilh. Dittbrandt, Eppendorferweg 49, II.; Inspektor: B. Kühne, Jacobstr. 25, IV.

Darstellende Mitglieder: Herren: Ernst Budzinski, Fritz Ludwig, Volkendorferstr. 22, Wilh. Maug, Herm. Molth, Eckenförderstr. 12a, III., Berth. Neve, Breckelbaumpark 12, IV., Otto Schröder, Wilh. Seybold, Jägerstr. 29, III., Felix Struve, Otto Stübler, Otto Thiermann, Fredy Wells, Max Winter, Schleidenplatz 10, I.

Damen: Frieda Ahlers, Altona, Adolfstr. 55, Jenny Brinckmann, Altona, Waterloo 11, Mieke Dreier-Wilhelm, Altona, Briggittenstr. 5, I., Ada Carl-Schmidt, Grete Colling, Saling 5, Anny Fromm-Budzinski, Maria Hartig-Rothe, Anni Hartmann, Addy Müller, Grete Schnur, Altona, gr. Bergstr. 197b, Thili Weickert-Born.

Schiller-Theater

siehe im Altonaer Teil des Adressbuches.

Niederdeutsche Bühne.

Aufführung literarisch oder kulturell wertvoller Bühnenwerke in niederdeutscher Sprache. Die Vorstellungen finden im Thalia-Theater, Altonaer Stadttheater, Schiller-Theater, in den Hamburger Kammerspielen, im Carl Schultze-Theater und im Wandsbeker Stadttheater statt. Daneben zahlreiche auswärtige Gastspiele. Leiter: Dr. Rich. Ohnsorg, Hartwienstr. 6. 65 Darsteller. Zuschriften an die Geschäftsstelle: Hochallee 123.

Literarische Volkshäuser.

gegr. 15. Mai 1919. Mitgl. des Deutschen Bühnenvereins. Sekretariat: Hinrichsenstrasse 2, Postfach 47107. Zweck: 1) Verbreitung der guten dramatischen Werke im Volk durch Veranstaltung von Volksaufführungen zu billigen Preisen; Pflege der Muttersprache, Kampf gegen Minderwertiges in Literatur und Aufführungen; 2) Beschäftigung von stellunglosen und kriegsbeschädigten Schauspielern, sowie ehemaligen Fronttheaterkräften zur Hebung der Stellungslage unter den Künstlern; 3) Praktische Fortbildung von Schauspielerschülern.

Künstlerischer Leiter: Direktor: Hans Fricke-Koge, Hinrichsenstr. 2; geschäftlicher Leiter: E. Nebendahl, Hinrichsenstr. 2, Spielleiter: Otto Caroly, Jungmannstr. 15 J., und Paul Möhring, Stockhardtstr. 52.

Darstellende Mitglieder: Damen: Minnie Caroly, Jungmannstrasse 15, I. Dell Chaina, Eduardstr. 18, Anna Höfer, Kasanienallee 30, Käthe Klaproth, Papenstr. 108, Susi Krilling, Spaldingstrasse 88, Anni Mehlhorn, Uhlenhorsterweg 19, Anna Meyerer, Bellealliancestr. 37 II, Lulu Plog-Garely, Wandsbekerchaussee 201, Hansi Pretty, Süderquaistr. 4, Hansi Röde, Goernestr. 11, Erna Schumacher, Brauernechtgraben 8.

Herren: Heinz Bostelmann, Ifflandstr. 50, H. I. Otto Caroly, Jungmannstrasse 15, Direktor Hans Fricke-Koge, Hinrichsenstr. 2, Erich Heldt, Falkenried 7a, Hans Helmut, Fruchthalles 129, Ludw. Kammerer, Süderquaistr. 4, Kurt Lang-Hellmann, Gryphustr. 9, O.E. Robert Lörig, Stockhardtstr. 62, Paul Möhring, Stockhardtstr. 52, Hans Parge, Hellbrookstr., Güterbahnhof, Walter Reich, Borgeschstr. 1, Ludwig Schultheis, Roonstr. 15, Walter Weber, Altona, Bahnenfelderstr. 201, Max Zawistak, Meissenstr. 5, Souffleuse: Hedwig Tenzel, Fruchthalles 80/82, H 20, Bouffleur: Heino Grube, Nordstr. 173, III.

Hansa-Theater,

St. Georg, Steindamm 11/13. Eigentümer Paul W. Grell; Varieté-Theater I. Ranges. Die Vorstellungen des Hansa-Theaters vereinigen die bedeutendsten Koryphäen der Gesangs- und Vortragskunst, des Tanzes, der Gymnastik und der Dressur. Die einzelnen Darbietungen in den intimen und vornehmen Rahmen, wie die Bühne des Hansa-Theaters ihn bildet, sind beruht wegen ihrer Gedeignetheit, ihrer Kürze und der in ihnen liegenden reichen Abwechslung.

Konservatorium der Musik

siehe vorher unter „Sonstige Lehranstalten“. Näheres siehe Inhaltsverz.

Der Hamburger Kirchenchor

veranstaltet mit Ausnahme der Monate Juli und August an jedem Donnerstag nachmittags 2 1/2 Uhr, in der Hauptkirche St. Petri, ferner alle vierzehn Tage Freitag, abends 8 Uhr abwechselnd in den drei Kirchen: Dreifaltigkeits-Kirche St. Georg, Christuskirche-Eimsbüttel und Annenkirche-Hammerbrook — unentgeltliche Aufführungen geistlicher Musik. Dirigent: Wilhelm Böhm.

Sing-Akademie.

eine Vereinigung von Freunden der Tonkunst zum Zwecke des Studiums und der Aufführung ersten, vorzugsweise religiösen Gesanges. Die Singakademie wurde am 25. November 1819 von F. W. Grund begründet, es folgten als Dirigenten: 1888 Julius Stockhausen, 1897 Julius von Bernuth, 1895 Richard Barf, 1918 Dr. Gerh. von Keussler. Die S.-A. veranstaltet in jedem Winter zwei öffentliche Konzerte, außerdem je ein Konzert am Busstag und in der Osterwoche. Übungen von Mitte September bis Ende April jeden Donnerstagabend von 7 1/2 bis 9 1/2; für die Damen ausserdem Sonntags. Jahresbeitrag Mk. 120.—. Vorstand: Eugen Pabst (Dirigent), Dr. Hugo Niemeyer (Vors.), Friedr. W. Wentzel (Kassenv.), und ferner als Vertreter der 4 Stimmen Fr. A. Wappaus, Frau Prof. Stechert, Aug. Liebenow, M. Hoppe. Alle Postsendungen an Friedr. W. Wentzel, Plan 6.

Öffentliche Musikalien-Ausleihe Hamburg

(Musikalienische Volksbibliothek) siehe unter Bibliotheken.

Musikhalle.

Der aus dem Legat des verstorbenen Herrn Carl Laeisz und dessen Ehefrau Sophie, geb. Knöhr, von deren Testaments-Vollstreckern, den Herren Bürgermeister Dr. Predöhl, Senator Westphal und R. Canal für ca. Mk. 200000 an der Ringstrasse, am Dammtorwall und am Holstenplatz auf Staatsgrund errichtete Bau ist nach den Plänen und unter der Leitung der Architekten Martin Haller und Emil Meerwein ausgeführt. Er ist am 4. Juni 1908 der vom Senat und der Bürgerschaft für die Verwaltung der Musikalien ernannten Kommission übergeben worden. Letztere besteht aus den Herren: Senator Dr. Petersen, Senator Krause, Staatsrat Dr. Schultz, Oskar Arndt, E. C. Newman, Herm. Samse, O. Volckers, Curt Platen, Paul Frings, Rud. Rose, A. Römer und E. Laeisz. Das Gebäude enthält einen grossen Saal für 2010 Sitzplätze, einen kleinen Saal für ca. 495 Sitzplätze und einen Übungssaal aus zahlreichen Vor- und Nebenräumen. Mietpreis der Säle: Grosser Saal Mk. 2500.— einschl. Heizung, Beleuchtung und Bedienung, aber ohne Garderobe. Kleiner Saal: Mk. 1250.— einschl. Heizung, Beleuchtung und Bedienung, aber ohne Garderobe. Anfragen an Verwaltungsinspektor W. Tiedemann, Musikhalle.

Gemeinnützige und Wohlfahrtsanstalten des Staats, von Vereinen usw.**Das Wohlfahrtsamt.**

Aufgabe des Wohlfahrtsamtes ist es, die verschiedenen Zweige sozialer Fürsorge für Personen in wirtschaftlicher Not, unbeschadet der den Kriegsspielen reichsgesetzlich gewährleisteten Sonderstellung, zusammenzufassen und auszubauen und die Wohlfahrtspflege zu dezentralisieren, d. h. sie durch örtliche als Wohlfahrtsstellen bezeichnete Fürsorgestellen, in die Mittelpunkt der Fürsorge ihres Gebiets bilden, ausüben. (Des Verzeichnisses der Mitglieder und Beamten der Wohlfahrtsstellen und ihrer Leiter siehe Abschnitt II).

Alsterdorfer Anstalten.

Die in Alsterdorf belegenen Anstalten sind gegründet von Pastor Dr. theol. et phil. H. Seugele. Sie sind für Schwach- und Blödsinnige (Idioten) und Epileptiker jeden Alters bestimmt. Die bildungsfähigen Kinder werden von 7 Lehrkräften unterrichtet (1 Vorschulklasse, 5 Unterrichtsklassen, 1 Beschäftigungs- oder Arbeitsklasse, Fortbildungsunterricht). Die umfangreiche Gärtnerei und der grosse landwirtschaftliche Betrieb, die verschiedenen Werkstätten, Nähtuben, Küche, Wäsche usw. geben schwachbegabten Gelegenheit, ihre geringen Kräfte zu verwerten. Für Schwach- und Epileptische aus bemittelten Kreisen ist ein eigenes Pensionat vorhanden. Die Anstalten umfassen etwa 20 Haupt- und 20 Nebengebäude und bewirtschaften etwa 100 Hektar. Gegenwärtig zählen sie ungefähr 1000 Bewohner. Wenn auch die Anstalten Erhaltungsmittel aus Kostgeldern, aus den Erträgen ihrer Landwirtschaft und ihren Werkstätten beziehen, sind sie doch besonders auf Liebesgaben angewiesen. Sie erhalten keinen Staatszuschuss. Der Vorsitzende des Vorstandes ist Landgerichtspräsident Isen. Brauneslee 91. der Direktor der Anstalten Pastor P. Sträter in Alsterdorf, Oberarzt Prof. Dr. H. Kellner. Anfragen, Anmeldungen von Zöglingen, Liebesgaben, Bewerbungen usw. sind ausschliesslich an die Direktion der Alsterdorfer Anstalten zu richten. Zahlungen werden an die Norddeutsche Bank oder an das Postcheckamt unter Nr. 3599 für die Alsterdorfer Anstalten erbeten. Die Geschäftsstelle im Verwaltungsgebäude der Anstalten, Seugelestrasse, ist von 8-6 Uhr geöffnet, Sonntags geschlossen. Der Direktor ist dort in der Regel an den Wochentagen, ausser Sonnabend von 10-12 Uhr zu sprechen. Eine Besichtigung der Anstalten wird gern gestattet, kann aber in der Regel nur in der Zeit von 9-11 und von 2-4, an den Wochentagen, ausser Sonnabend, stattfinden. Eine vorhergehende Anmeldung ist dringend erwünscht.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.